Exit-Room als Firmvorbereitung

Unsere Firmvorbereitung ist bereits im Dezember gestartet und findet, anders wie vielleicht in früheren Zeiten, in kleinen Projekten statt. Zu einem besonderen Projekt hatte uns Liselotte Burreiner am Samstag, 4. Februar eingeladen: Ein biblischer Exit-Room in Heilig Geist in Burghausen. Fast alle Firmlinge hatten zugesagt und so wurden wir zu neunt von Irmi Feichtner und Liselotte nach Burghausen gefahren. Dort wurden wir bereits erwartet. Nach einer kleinen Einführung durften wir uns alle zusammen als eine Gruppe auf die Rätseljagd machen. In ungefähr 60 Minuten hatten wir alle Hinweise in Bibelstellen gefunden oder die richtigen Tiere den Aposteln zugeordnet und konnten so den Code knacken. Nach einer kleinen Andacht in Heilig Geist fuhren wir dann noch geschlossen nach Emmerting und gingen dort in den Vorabend-Gottesdienst, in dem wir den Blasiussegen erhielten.

Unser Dank geht an Liselotte und Irmi, die uns begleitet haben und uns diese etwas andere Firmvorbereitung ermöglicht haben. *Moritz von Ow*

Termin für die Firmung im Niedergern
ist am Samstag, 17. Juni mit Domkapitular Striedl

Johann Vitzthum wurde am 3. Januar 1947 in Altötting geboren und wuchs in Mittling auf. Mit sieben Jahren musste er schon den Verlust seines Vaters verkraften. Bei seiner Zeit in der Bundeswehr lernte er im Bayerischen Wald seine erste Frau kennen, mit der er in Alzgern eine Familie gründete. Auch wenn die Arbeit bei Wacker für ihn immer wichtig und von großer Bedeutung war, so war er für seine Tochter und seine Enkelkinder immer da, auch und gerade in schweren Zeiten. Nach dem tragisch frühen Tod seiner Frau 1969 nach langer Krankheit, fand er dann mit Kathi Riedhofer sein zweites Glück. Beide schenkten sich 2002 kirchlicherseits das Ja-Wort. Zusammen unternahmen sie so manche Tagesfahrt und größere Reisen, die sie z.B. 2006 nach Rom führten. Johann Vitzthum war ein unternehmungslustiger Mann, der gern unter Menschen war, weshalb er ein geschätztes Mitglied beim Altmännerverein, der KSK Haiming-Niedergottsau und war sowohl in Alzgern als auch in Haiming bei den Eisstockschützen.. Aber auch einer Schafkopfrunde mit Freunden war er nicht abgeneigt. Vor allem war er immer ein Familienmensch, der seine Lieben gerne mit selbstgefertigten und gedrechselten Holzarbeiten beschenkte. In den letzten Jahren wurde dazu noch der Garten mit seinen Blumen für ihn zu einem Ort der Freude. So verbrachte er seinen Ruhestand seit 2003 in Zufriedenheit und Gelassenheit. Jedoch wurde bei ihm 2017 Parkinson festgestellt. Diese schleichende Krankheit schränkte ihn immer mehr ein. Konnte er zuerst noch zuhause betreut werden, so kam er dann vor einem Jahr ins Seniorenhaus in Haiming, wo er am 16. Januar aus unserer Mitte verschied.

Pfarrbrief-Redaktion: M. Fischer (15 05), B. Koch (13 37), J. u. Ch. Pittner (98 69 93),M. von Ow (91 92 78),Pfarrer Michael Weny (419)
Gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder.

St. Stephanus Haiming — Mariä Himmelfahrt Niedergottsau
PFARRFENSTER
Pfarrbrief Nr. 308 — 27. Februar 2023

Der Friede sei mit Euch

Liebe Niedergerner!

Mit Weihnachten endete nun die Coronazeit in der Kirche, weil ab da alle Einschränkungen im Umgang mit der Pandemie entfallen sind. Das Letzte, was wieder erlaubt wurde, war wenig verwunderlich der Friedensgruß. Interessanterweise kam es dann auch wieder zu Kommentaren in Bezug auf diesen Teil der Liturgie, die mich schon meine ganze Dienstzeit begleiten. Denn für die einen ist der Friedensgruß unheimlich wichtig, für andere ein Unding. Zur letzteren Fraktion gehört mein Vater, während meine Mutter zur ersteren gehörte, weshalb dieses Thema mich nun irgendwie mein Leben lang beschäftigt. Deshalb hier ein paar Worte dazu.

Wenn man meinem Vater folgt, dann empfindet er den Friedensgruß als störend, weil er ihn aus seiner Andacht herausreißt. Und dies ist nachvollziehbar, ist doch der Gottesdienst die meiste Zeit nach vorne oder besser gesagt auf Gott hin ausgerichtet. Ihm will man in der Messe begegnen und wegen ihm ist man auch in der Kirche. Eher selten spielen da die anderen Anwesenden eine Rolle.

Und genau deshalb ist der Friedensgruß nun für andere wichtig. Hier kommt noch ein weiterer Gedanke ins Spiel. Der Friedensgruß ist Teil der Vorbereitung auf die Kommunion. Kommunion heißt nun Gemeinschaft. Und diese Gemeinschaft gilt hier vornehmlich im Bezug auf Christus, den wir in der Hostie in uns aufnehmen, aber eben nicht nur. Es ist auch Gemeinschaft mit allen, die sich mit Christus verbunden wissen, kurz gesagt, die ganze weltweite Kirche und damit auch die anderen Anwesenden im Gottesdienst.

Dieser schöne Gedanke ändert jedoch nun nichts daran, dass manchen das Händeschütteln und Umdrehen, sowie der ganze Aktivismus nicht liegt, während andere sich nach dieser Gemeinschaftserfahrung nach der Coronazeit sehnen.

Egal wie und warum: Es braucht Toleranz von beiden Seiten. Man sollte nichts übertreiben, sich aber auch nicht verweigern. Eine Regel, die eigentlich immer und bei allem gut für eine Gemeinschaft und auch für die Kirche wäre.

Ihr Pfarrer Michael Weny

Geburtstags- und Hochzeitjubilare die im Pfarrbrief nicht genannt werden wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 74 89 41.

Herzlichen Dank

Kirchenheizung

Haiming: Im letzten Jahr wurde ein Betrag von 3588 Euro für die Kirchenheizung ausgegeben. Bei der Sammlung für die Heizung wurden heuer 190 Euro gespendet. Niedergottsau wurden 400 Euro gespendet.

Handy-Recycling-Aktion

Die Aktion dauert von Mitte Januar bis Ostern. Die Boxen sind im Rathaus, bei Lagerhaus Bruckner und Schuhhaus Mayer aufgestellt. Dort können die alten Handys zu den Öffnungszeiten abgegeben werden. Vielen Dank für ihre Mithilfe.

Bibelkreis ist am Montag, 27. Februar, 20.00 Uhr bei Elisabeth Herleder in der Weiherstraße.

Katholischer Frauenbund

Das nächste **Senioren-Cafe** findet am Montag, 27. Februar um 14.00 Uhr beim Kellerwirt statt.

Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 3. März um 15.00 Uhr im Pfarrhaus.

Kreuzwegandacht am Sonntag, 12. März, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Palmbuschen binden am Dienstag, 28. März, ab 8.00 Uhr bei Reserl Erlacher.

Kindertreff mit Barbara Hell

Der nächste Termin ist am Freitag, 3. März, um 14.30 Uhr im Unteren Wirt.

Die **Caritas-Kirchensammlung** findet am Wochenende 4./5. März statt.
Die **Frühjahrs-Haussammlung** ist von Montag, 6. bis Sonntag, 12. März.
Dazu können die **Sammellisten** ab sofort in der Sakristei abgeholt werden.

Christlicher Frauen- Mütterverein

Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 3. März, 18.00 Uhr in der Kirche. Anschließend in der Alten Schule Bilder und landestypische Speisen aus Taiwan.

Spielenachmittag am Mittwoch, 15. März, 14.00 Uhr in der Alten Schule.

Kreuzwegandacht am Sonntag, 26. März, 18.00 Uhr in der Kirche.

Anschließend **Spieleabend** in der Alten Schule. Spiele und Getränke bitte selber mitbringen.

Vorschau

Rumäniensammlung am Donnerstag, 27. April, von 14 - 16 Uhr in der Alten Schule. Kleidung, Geld und Lebensmittel werden angenommen.

Kinderkirche zum Thema "Fastenzeit" ist am Sonntag, 5. März, um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche Haiming.

„Lebensmosaik-Abend für Frauen"

am Montag, 6. März, um 20.00 Uhr bei Hedwig Beier in Fahnbach.

Pfarrgemeinderatssitzungen

Niedergottsau am Mittwoch, 8. März, um 20.00 Uhr in der Alten Schule.

Haiming am Donnerstag, 9. März, um 20.00 Uhr im Pfarrhaus.

„Eine Welt"-Warenverkauf in Haiming am Sonntag, 19. März, nach dem Gottesdienst.

Fastenessen in Haiming am Sonntag, 19. März, im Anschluss an den Gottesdienst, findet dieses Jahr im **Pfarrhaus** statt und nicht im Unteren Wirt.

In Niedergottsau am 26. März in der Alten Schule.

Redaktionsschluss ist am 18. März

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Haiming, Burghauser Str. 1
nur am Dienstag von 8.30 bis 11.00 Uhr
Email: Pfarramt.Haiming@bistum-passau.de
Telefon Pfarrbüro: 08678/74 89 41
Telefon Pfarrer Michael Weny: 08678/419

Besuchen Sie auch unsere Homepage über Google:
www.Pfarrverband-Haiming-Niedergottsau
Dort finden Sie auch Fotos von den Veranstaltungen.

Hilfe für die Erdbebenopfer in Syrien

Hilfstransporte kommen leider sehr spärlich in Syrien an!
In Azmarin, Idlib, der Heimat von unseren Gemeindemitgliedern Ali und Aya Ghanam, benötigen die Angehörigen und die Dorfbewohner dringend gezielte und schnelle finanzielle Hilfe, damit sie vor Ort Lebensmittel, Decken, Zelte, usw. kaufen können. Ali hat Kontakt zu seinem Bruder und der wird die Spenden an alle Dorfbewohner verteilen.

Geldspenden können bei Marion Lautenschlager in Haiming, Fahnbacher Str. 11 oder bei
Christine Pittner in Niedergottsau, Blütenweg 10 abgegeben werden.

Wir sind sicher, dass unsere Spenden gezielt und schnell dort ankommen.

Gemütlicher Pfarrnachmittag in Niedergottsau

Da die traditionelle Pfarrfamilienfeier in der Expositur Niedergottsau die letzten beiden Jahre ausfallen musste, war es für den Pfarrgemeinderat ein besonderes Anliegen diese Tradition wieder fortzusetzen.
Deshalb freute es Pfarrer Michael Weny bei seiner Begrüßung besonders, dass doch einige, vor allem ältere Pfarrangehörige, der Einladung gefolgt sind, trotz des sonnigen Wetters. Waren es auch nicht so viele wie in früheren Jahren, so erlebten die, die gekommen waren, doch einen unterhaltsamen und kurzweiligen Nachmittag. Dafür sorgte der Zauberer Scharini aus Palling mit seinen witzigen Geschichten, die, wie sollte es auch anders sein, unter anderem das pfarrliche Leben und die hohe Geistlichkeit aufs Korn nahmen. Besonders beeindruckte er aber das Publikum mit seinen Zaubertricks. Selbst die kleine Franziska, die er sich als Assistentin auf die Bühne holte, konnte aus nächster Nähe nicht erkennen, wie die Tricks funktionieren. Zwischen den Darbietungen spielte Scharini auf seiner Ziehharmonika dezente Weisen im Hintergrund ohne die Unterhaltung der Gäste zu stören. Und dieses sich mit anderen treffen, miteinander ins Gespräch kommen und sich bewirten lassen, ist ein wesentliches Moment des Pfarrnachmittags.
Dazu haben die Frauen des Pfarrgemeinderates leckere Torten und Schmalzgebäck gespendet in einer Fülle, die keine Wünsche offen ließ.
Es ist auch guter Brauch, dass alle über 65-Jährigen einen Verzehrgutschein erhalten und den Geburtstagsjubilaren, die im vergangenen Jahr einen runden Geburtstag ab 70 feiern konnten, wurde persönlich gratuliert und eine Flasche Wein überreicht. Als bald 90-Jährige wurde Rosalie Kammerbauer als die älteste Anwesende besonders erwähnt.
Nach drei Stunden machten sich die ersten Gäste zufrieden auf den Heimweg. *jop*

PFARR FENSTER
Nr. 308

Gottesdienst für Kinder und Familien in St. Stephanus Haiming



Sonntag, 05.03.23 11:00 Uhr
KinderKirche **Thema „Fastenzeit“**

Sonntag, 16.04.23 11:00 Uhr
KinderKirche **Thema „Weißer Sonntag“**

Sonntag, 25.06.23 11:00 Uhr
KinderKirche **Thema „Christopherus“**



Wo? Die KinderKirche findet im Anschluss an den regulären 10:00 Uhr-Gottesdienst in Haiming St. Stephanus statt und dauert ca. 25. Minuten.
Wer? Von 0 bis 8 Jahren; Für alle, die Kirche mal anders kennen lernen wollen.
Was? Musik, Sitzkissen im Altarraum und ...
... lasst Euch doch überraschen.

Wir freuen uns auf Euren Besuch. Keine Scheu, Kinder stehen hier im Mittelpunkt; so wie sie eben sind.
Bitte fleißig teilen.



Kinderfasching 2023

In ein kunterbuntes Meer bestehend aus Feen, Tieren, Hippies, Märchenfiguren und vielen mehr konnte am Faschingssonntag von der Bühne aus geblickt werden. Nach drei Jahren fand dieses Jahr endlich wieder der Kinderfasching in Niedergottsau statt. Dieser wurde wieder von 12 Jugendlichen der KJG Niedergottsau organisiert. So hatten 150 Kinder und 130 Erwachsene viel Spaß bei Spielen, wie Luftballon treten, Reise nach Jerusalem oder „Würstlschnappen“. Die Sieger wurden mit Süßigkeiten belohnt. Bei der riesigen Polonaise durch den gesamten Saal hängten sich Groß und Klein an. Auch ein toller Auftritt von unseren Jazzmädls stand wieder auf dem Programm.

Für die Musik sorgte unser DJ Lukas mit vielen verschiedenen Kinderliedern aber auch Partyhits. So wurde unter anderem zum „Fliegerlied“, „Das rote Pferd“ aber auch „Wir sagen Dankeschön“ kräftig getanzt. Zum Schluss zeigten die Kinder beim „Bob fahren“ nochmal ihr Können.

Seit Jahren ist es schon Tradition, dass eine Tombola organisiert wird. Hier möchten wir uns nochmal herzlich bei allen Sponsoren bedanken, die uns wieder viele tolle Preise beisteuerten.

An dieser Stelle herzlichen Dank auch an die Familie Mayrhofer, die uns ihren Saal zur Verfügung stellte und natürlich an alle Besucher.

Wir sehen uns hoffentlich im nächsten Jahr wieder.

Und ein herzliches Dankeschön an unsere Jugend!

Anna-Lena Speckmaier

Kinderseite PFARR FENSTER

Nr. 308

Kinderseite

Origami: Schmetterling



Ein quadratisches Papier zum Dreieck falten, wieder öffnen und zur anderen Seite falten. So entsteht ein Faltkreuz.



Das Papier umdrehen und zum Rechteck falten, wieder öffnen und so, wie auf dem Bild gezeigt, zusammenlegen.



Erst die Ecke rechts unten zur Mitte falten, dann die linke Ecke zur Mitte falten. Das Papier nach vorne umdrehen. Nun die Spitze nach oben falten. Wichtig: etwas über die Kante hinaus und um die Kante herumfalten. Wieder umdrehen und den Schmetterling mittig etwas zusammenfalten. Fertig ist dein Frühlingsbote.

Quelle: Origami-Anleitung von Katrin Gamerschlag; https://moodlelab.moodleschule.de

Frühling

Jedes Jahr ist am 20. März Frühlingsanfang. So steht es im Kalender, egal, was für ein Wetter draußen ist. Aber woher weiß man eigentlich so genau, wann der Frühling beginnt?

Wann Frühlingsanfang ist, hat gar nichts mit dem aktuellen Wetter zu tun, sondern mit der Sonne. Frühlingsanfang ist eine Sache, die genaugenommen im Weltraum entschieden wird. Deshalb wird auch vom astronomischen Frühlingsanfang gesprochen.
Unsere Erde dreht sich jeden Tag einmal um sich selbst. Gleichzeitig saust sie aber auch noch um die Sonne. Jedes Jahr ziemlich genau einmal. Weil die Erde dabei aber leicht schräg steht, gibt es Tage an denen es länger hell als dunkel ist. Manchmal ist es dann genau andersherum, das merken wir im Winter, wenn es viel länger dunkel ist als hell.

An dem Tag, der bei uns Frühlingsanfang heißt, sind Tag und Nacht genau gleich lang, und zwar überall auf der Erde: in New York und Jerusalem genauso wie in Haiming.

Ab dem 20. März werden die Tage wieder länger und die Nächte wieder kürzer. Bis zum Sommeranfang am 21. Juni, wenn der längste Tag und die kürzeste Nacht erreicht sind. Ab dann dreht sich auf der Nordhalbkugel wieder alles um.

Auch in der Bibel kann man lesen, dass für die damaligen Menschen der Frühling etwas Besonderes war, denn die meiste Zeit im Jahr herrschte Wasserknappheit. Frühling war dann der kurze Moment, in dem einmal alles grün ist und die Bäume und Blumen ihre Farbenpracht zeigen, an der sich Mensch und Tierwelt erfreuen.

Quelle: Christian Badel, *www.kikifax.com*, in: Pfarrbriefservice.de
www.meineKirchenzeitung.at